

Recherche im CBS

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Aufbau einer Suchanfrage im CBS.....	3
3. Allgemeine Hinweise zum Eintragen von Suchbegriffen.....	3
3.1. Groß- und Kleinschreibung	3
3.2. Umlaute und "ß"	3
3.3. Semikolon und Klammern	4
3.4. Sonderzeichen.....	4
3.5. Bindestriche und Apostrophe.....	4
3.6. Diakritika.....	5
3.7. Sonderbuchstaben.....	6
3.8. Suchbegriff identisch mit Suchschlüssel oder Booleschem Operator	6
3.9. Stoppwörter	6
4. Arten von Indices.....	6
4.1. Wortweise Indexierung	6
4.2. Indexierung als Phrase	7
4.2.1. Sortier- und Überlesungszeichen.....	7
4.3. Besondere Indexieringsroutine für Akronyme	7
4.3.1. Zu kurze Wörter	7
4.3.2. Titel mit weniger als 4 Ordnungswörter	8
4.3.3. Umlaute und „ß“	8
4.3.4. Titel mit Zahlen/Ziffern	8
4.3.5. Apostrophe, Interpunktionszeichen und sonstige Sonderzeichen.....	8
4.3.6. Leerzeichen innerhalb von Abkürzungen.....	9
4.3.7. Bindestrich ohne umgebende Leerzeichen.....	9
4.3.8. Bis-Striche	9
4.3.9. Boolesche Operatoren am Anfang des Hauptsachtitels	10
4.4. Besondere Indexieringsroutine für Personennamen.....	10
4.4.1. Doppelnamen	10
4.4.2. Großbuchstaben inmitten von Nachnamen	10

4.4.3.	Persönliche Namen	11
4.4.4.	Personennamen mit Apostroph.....	11
5.	Sortier- und Überlesungszeichen	12
5.1.	Sortierzeichen @.....	12
5.2.	Überlesungszeichen {.....	12
6.	Suche mit Platzhaltern (Trunkieren und Maskieren).....	12
6.1.	"?" und "*".....	13
6.2.	"#".....	13
6.3.	"!".....	13
7.	Suche mit Booleschen Operatoren	13
7.1.	UND / AND.....	14
7.2.	ODER / OR.....	14
7.3.	NICHT / NOT.....	14
7.4.	Anwendung von Booleschen Operatoren	14
7.5.	Reihenfolge der Bearbeitung bei Kombination von Operatoren	14
7.6.	Suche ohne Operatoren / Standardwert.....	15
8.	Suche mit Treffersets.....	15
9.	Einschränkung der Suchergebnisse über ADIs	16
9.1.	ADI-StandardEinstellung.....	16
10.	Im Index blättern (Kommando "scan")	16
10.1.	Sortierung in Indexlisten.....	17
10.2.	StandardEinstellung.....	17

1. Einleitung

Im folgenden Handbuchkapitel wird beschrieben, wie Sie im CBS recherchieren können, wie eine Suchanfrage aufgebaut wird, wie Suchbefehle und Suchschlüssel kombiniert werden können und worauf zu achten ist, um eindeutige Suchergebnisse in der Datenbank zu erzielen..

2. Aufbau einer Suchanfrage im CBS

Ein Suchbefehl im CBS wird aus unterschiedlichen Bausteinen zusammengesetzt. Für die Recherche lautet der Grundbefehl "f" (für "finde"). Zu diesem Grundbefehl muss ein Suchschlüssel angegeben werden, der aus einem zwei- oder dreistelligen "Mnemo-Code" besteht (z.B. "PER" für Personennamen oder "TIT" für Titel). Schließlich werden noch die Suchbegriffe aufgeführt, die aus Wörtern oder Ziffern bestehen können. Der Suchbefehl wird in die Kommandozeile eingetragen.

Ein Suchbefehl hat folgende Struktur:

```
f <suchschlüssel> <suchbegriffe>
```

Eine Übersicht der möglichen Suchschlüssel und welche Kategorien eines Datensatzes damit durchsucht werden, finden Sie im Handbuchkapitel "Indexierung".

Standardeinstellung

Gibt man bei einer Suchanfrage mit dem f-Kommando keinen Suchschlüssel an, so nutzt das System voreingestellt den Suchschlüssel "TIT". Die Standardeinstellungen können pro WinIBW-Sitzung individuell in den Parametern geändert werden. Mehr Informationen dazu finden Sie im WinIBW-Handbuch.

3. Allgemeine Hinweise zum Eintragen von Suchbegriffen

3.1. Groß- und Kleinschreibung

Groß- und Kleinschreibung muss bei einer Suchanfrage nicht beachtet werden.

3.2. Umlaute und "ß"

Umlaute und "ß" müssen nicht, dürfen aber aufgelöst werden.



Eine Ausnahme bildet der Suchschlüssel "TSL":
Hier müssen Umlaute als solche eingegeben werden und dürfen nicht aufgelöst werden. Das "ß" dagegen darf nicht eingegeben, sondern muss aufgelöst werden."

3.3. Semikolon und Klammern

Semikolons, runde Klammern, geschweifte Klammern auf und Klammeraffen dürfen in Suchbegriffen nicht eingegeben werden, da sie in PICA als Kommandos fungieren und dementsprechend die Suchaufträge vom System nicht bzw. anders verstanden werden.

3.4. Sonderzeichen

Sonderzeichen, die für die Recherche eine spezielle Bedeutung haben (&, +, |, - (Bis-Strich), ", *, #, /, !, ?), dürfen nicht mit eingegeben werden, sondern müssen in den meisten Indices durch ein Leerzeichen ersetzt oder durch einen Backslash "entwertet" werden.

Beispiel:

```
Romeo & Juliet  
f tis romeo juliet  
f tis romeo \& juliet
```

Andere Sonderzeichen, wie z.B. >, = usw. können in der Regel bei einer Suchanfrage eingegeben oder weggelassen werden. Diese Zeichen werden im Allgemeinen bei der Indexierung ebenfalls durch ein Leerzeichen ersetzt (mit der Ausnahme der "TSL"- sowie der Nummern-Routine).

3.5. Bindestriche und Apostrophe

In den meisten wortweisen Indices werden für Komposita mit Bindestrichen und apostrophierte Wörter mehrere Indexeinträge erzeugt. Sowohl die einzelnen Bestandteile ab und bis Bindestrich bzw. Apostroph (sofern sie nicht in der Stoppwortliste stehen) als auch das ganze Wort werden indexiert.

Beispiele:

Kindlers Literatur-Lexikon

Folgende Indexbegriffe werden gebildet:

```
literatur  
lexikon  
literaturlexikon
```

Folgende Suchen sind möglich:

```
f tit literatur-lexikon  
f tit literaturlexikon  
f tit literatur lexikon
```

Le @démon de l'aventure

Folgende Indexbegriffe werden gebildet:

```
aventure  
laventure
```

Für "l" wird kein Indexeintrag gebildet, da er in der Stoppwortliste enthalten ist.

Folgende Suchen sind möglich:

f tit démon l'aventure

f tit démon laventure

f tit démon l aventure

In den Indices, die als Phrase indexiert werden und in den Nummern-Indices werden diese Zeichen bei der Indexierung und Suche durch ein Leerzeichen ersetzt, tlw. gelöscht.

3.6. Diakritika

Beim Weglassen der Diakritika werden alle Titel angezeigt, bei denen die sogenannte "normalisierte" Form, also die Form ohne irgendwelche Sonderzeichen, mit der Suchanfrage übereinstimmt.

Beispiel:

f tit general

Gefunden werden alle Titel, in denen „General“, „général“, „gèneral“ u.ä. vorkommt

Bei der Eingabe mit allen Diakritika werden nur die Titel gefunden, bei denen exakt das gleiche Sonderzeichen erfasst wurde.

Beispiel:

f tit général

Gefunden werden nur die Titel, in denen das Wort „général“ (oder auch „Général“) enthalten ist. Alle anderen Varianten werden mit dieser Eingabe nicht gefunden.



Beim Suchschlüssel „TSL“ dürfen Diakritika nicht eingegeben werden."

Es empfiehlt sich daher in der Regel, Suchbegriffe normalisiert, also ohne Diakritika, einzugeben, um z.B. auch Datensätze mit fehlerhaften Eingaben in der Treffermenge zu bekommen. Wichtig ist, dass innerhalb eines Suchterms entweder alle Diakritika eingegeben oder alle komplett weggelassen werden. Mischformen führen zu Null-Treffer-Mengen.

Beispiel:

f tis république américaine

falsch: f tis republique américaine



Umlaute werden vom System wie Diakritika behandelt: Das hat zur Folge, dass sobald ein Suchterm mit Umlaut eingegeben wird, eventuell sonst noch vorhandene Diakritika in den Suchbegriffen ebenfalls eingegeben werden müssen! Bspw. liefert die Suche nach „f per müller, rene“ keine Treffer, da der Vorname „René“ lautet." Stattdessen muss mit einer der folgenden Kombinationen gesucht werden:

f per müller, René

f per mueller, rene

3.7. Sonderbuchstaben

Sonderbuchstaben (wie z.B. das polnische ł oder das dänische ø) können bei der Suche eingegeben oder durch ihren Sortierwert ersetzt werden.

3.8. Suchbegriff identisch mit Suchschlüssel oder Booleschem Operator

Ist ein Suchbegriff identisch mit einem Suchschlüssel oder einem Booleschen Operator, so muss dieser Suchbegriff in Hochkommata gesetzt oder durch Backslash "entwertet" werden.

Beispiele:

Ein Ort in den Bergen (Ort ist der Suchschlüssel für „Ort“)

```
f tit 'ort' bergen
```

```
f tit \ort bergen"
```

Marie von Thurn und Taxis

```
f per thurn 'und' taxis, marie von
```

```
f per 'thurn und taxis, marie von'
```

```
f per thurn \und taxis, marie von
```

3.9. Stoppwörter

In den Indices, in denen Titel wortweise indexiert werden, z.B. "ALL", "TIT", "TGW", "TIW" wird eine Stoppwortliste eingesetzt. Dadurch werden die folgenden Füllwörter bei der Indexierung und Suche nicht berücksichtigt, um Speicherplatz zu sparen:

a, als, an, and, at, au, aus, bis, by, d, das, de, dem, den, der, des, di, die, du, e, ein, eine, en, et, for, from, i, im, in, l, la, le, les, mit, n, of, on, pour, s, t, te, that, the, to, u, und, une, vom, von, with, zu, zum, zur

Bei der Suche nach nur einem Stoppwort wird die Suche nicht durchgeführt. Titel, die nur aus einem Stoppwort bestehen, sind nur über die Phrasen-Suchschlüssel, z.B. "TIS" suchbar.

Beispiel:

MIT

Die Suche nach „f tit mit“ liefert keine Treffer

Die Suche nach „f tis 'mit' „ liefert Treffer

4. Arten von Indices

4.1. Wortweise Indexierung

Bei einer wortweisen Indexierung wird aus jedem einzelnen Wort (definiert als eine Zeichenfolge bis zu einem Leerzeichen) ein Indexeintrag gebildet. Bei dieser Art der Indexierung sind Stichwortsuchen möglich. Die Reihenfolge der Suchbegriffe ist dabei beliebig.

4.2. Indexierung als Phrase

Bei einer Indexierung als Phrase wird vom System ein einziger zusammenfassender Indexeintrag gebildet, der ggf. aus mehreren Wörtern bestehen kann, die durch Blank voneinander getrennt sind. Durch diese phrasenweise Indexierung muss der Titel entweder vollständig in der entsprechenden Reihenfolge eingegeben oder trunziert werden.

4.2.1. Sortier- und Überlesungszeichen

Artikel am Anfang des Titels können, müssen aber nicht, übergangen werden.

Nichtsortierende Bestandteile nach „{“ werden nicht in den Indexeintrag übernommen und dürfen bei einer Suchanfrage auch nicht angegeben werden.

Beispiele:

Die @Angst des Tormanns beim Elfmeter

f tis angst des tormanns beim elfmeter

f tis die angst des tormanns beim elfmeter

Köstliches mit Käse

f tis köstliches mit käse

4.3. Besondere Indexieringsroutine für Akronyme

Die besondere Indexieringsroutine für Akronyme wird z.B. für den Index "TSL" (Titelschlüssel) verwendet. Dieser sog. 4-2-2-1-Schlüssel setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 4 Buchstaben des ersten Ordnungswortes
- 2 Buchstaben des zweiten Ordnungswortes
- 2 Buchstaben des dritten Ordnungswortes
- 1 Buchstabe des vierten Ordnungswortes

Artikel am Anfang eines Titels bzw. die nichtsortierenden Bestandteile vor "@" und nach "{" werden übergangen (Artikel im Innern des Titels werden aber berücksichtigt).

Einfaches Beispiel:

Das @Brot der frühen Jahre

f tsl brotdefrj

4.3.1. Zu kurze Wörter

Zu kurze Wörter werden mit Blanks auf die vorgeschriebene Länge erweitert.

Beispiel:

Bis hierher und nicht weiter

f tsl bis hiunn

4.3.2. Titel mit weniger als 4 Ordnungswörter

Bei Titeln mit weniger als 4 Ordnungswörtern wird der Titelschlüssel aus den vorhandenen Wörtern zusammengesetzt.

Beispiel:

Winnetou

f tsl winn

4.3.3. Umlaute und „ß“

Umlaute müssen als solche eingegeben werden und dürfen nicht aufgelöst werden. Das „ß“ dagegen darf nicht eingegeben, sondern muss aufgelöst werden.

Beispiel:

Süßer Tod

f tsl süsto

falsch: f tsl suesto

falsch: f tsl süßeto

4.3.4. Titel mit Zahlen/Ziffern

Im Titel enthaltenen Ziffern werden in diesen Suchschlüssel übernommen.

Beispiel:

Kyrie D 49

f tsl kyrid 49

4.3.5. Apostrophe, Interpunktionszeichen und sonstige Sonderzeichen

Apostrophe, Interpunktionszeichen und sonstige Sonderzeichen werden vom System für die Indexierung eliminiert. Die Wortteile werden zusammengezogen. Dementsprechend müssen auch in Suchanfragen die Wortteile zusammengezogen werden.

Semikolons, runde Klammern, geschweifte Klammern auf und Klammeraffen dürfen bei der Suche nicht mit eingegeben werden. Alle anderen Satz- und Sonderzeichen können bei der Suche eingegeben werden, soweit es sich nicht um Sonderzeichen handelt, die für die Recherche eine spezielle Bedeutung haben (&, +, |, - (Bis-Strich), „, *, #, /, !, ?). Diese Zeichen dürfen ebenfalls nicht eingegeben werden.

Beispiele:

Ome d'Oc
f tsl ome do
f tsl ome d'o

Kleine K-&-F-Reihe für Auswanderer und Kaufleute
f tsl kleikffüa
falsch: f tsl kleik&ffua

4.3.6. Leerzeichen innerhalb von Abkürzungen

Interpunktionszeichen mit folgendem Leerzeichen können bei der Suche eingegeben werden.

Beispiel:

D. H. Lawrence's poetry
f tsl d h lap
f tsl d. h. lap

4.3.7. Bindestrich ohne umgebende Leerzeichen

Wenn im Titel ein Bindestrich ohne umgebende Leerzeichen vorkommt, werden dafür immer zwei Indexeinträge gebildet - der Titel kann also auf 2 Arten gefunden werden.

- Beim ersten Indexeintrag werden Bindestriche als Wortgrenze interpretiert (der Bindestrich wird durch ein Blank ersetzt).
- Beim zweiten Indexeintrag werden Bindestriche eliminiert (die Worte werden zusammengezogen).

Beispiel:

Ein @Leben für Alt-Österreich
f tsl lebefüalö
f tsl lebefüal

4.3.8. Bis-Striche

Bis-Striche werden vom System für die Indexierung eliminiert und dürfen auch in Suchanfragen nicht eingegeben werden. Bei der Bildung des Titelschlüssels werden sie nicht als Ordnungsworte gezählt.

Beispiel:

1900 - 1918
f tsl 190019
falsch: f tsl 1900 - 19

4.3.9. Boolesche Operatoren am Anfang des Hauptsachtitels

Beginnt ein Hauptsachtitel mit einem Booleschen Operator (and, or, not und deren deutsche Entsprechungen), so muss dieser oder die ganze Suchphrase in Hochkommata gesetzt werden.

Beispiel:

Und ewig singen die Wälder

```
f tsl 'und' ewsid
```

```
f tsl 'und ewsid'
```

4.4. Besondere Indexierungsroutine für Personennamen

In den Indices "PRS", "PER" und "PEF" wird eine spezielle Indexierungsroutine für Personennamen verwendet. Bitte beachten Sie die folgenden Besonderheiten:

4.4.1. Doppelnamen

Für Doppelnamen (Bindestrich oder Blank im Nachnamen) werden zusätzliche Indexeinträge gebildet, um auch die Bestandteile des Nachnamens einzeln suchen zu können.

Beispiel:

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger

Es werden die folgenden Indexeinträge gebildet:

```
schnarrenberger,sabine leutheusser
```

```
leutheusser,sabine
```

```
schnarrenberger,sabine |
```

```
leutheusser schnarrenberger,sabine
```



Nach der Eingabe des Vornamens muss in diesem Sonderfall jedoch trunkiert werden oder der erste Bestandteil des Nachnamens nachgestellt mit eingegeben werden.

```
f per schnarrenberger, sabine ?
```

```
f per schnarrenberger, sabine leutheusser
```

```
f per schnarrenberger, sabine |
```

4.4.2. Großbuchstaben inmitten von Nachnamen

Wenn inmitten von Nachnamen Großbuchstaben auftreten, werden zusätzliche Indexeinträge erzeugt, in denen die mit dem Großbuchstaben beginnenden Teile jeweils an die erste Position treten.

Beispiel:

Lurlene MacDaniel

Es werden die folgenden Indexeinträge gebildet:

daniel,lurlene mac

macdaniel,lurlene

Folgende Suchanfragen sind möglich:

f per macdaniel, lurlene

f per daniel, lurlene mac

4.4.3. Persönliche Namen

Persönliche Namen können aus dem Namen und zusätzlich einer Zählung, einem Beinamen, Gattungsnamen oder Territorium bestehen.

Bei der Suche mit "PRS", "PER" und "PEF" wird zwingend die Reihenfolge der einzelnen Bestandteile des Namens erwartet, dabei kann auch trunziert bzw. maskiert werden. Wichtig ist auch, dass bei der Suche keine Kommas eingegeben werden dürfen, da alle Bestandteile nach einem Komma vom System als Vornamen interpretiert werden.

Bei der Suche über die wortweisen Indices "PEW" und "PFW" dagegen müssen nicht alle Namensbestandteile eingegeben werden. Auch die Reihenfolge der Suchbegriffe ist beliebig.

Beispiele:

Hildegard von Bingen, Heilige

f per hildegard von bingen heilige

f per hildegard von bingen?

f pew hildegard bingen

f pew heilige hildegard

Ludwig XIV., Frankreich, König (Gefeierter)

f pef ludwig ? frankreich könig

f pfw ludwig könig frankreich XIV

f pfw ludwig frankreich könig

4.4.4. Personennamen mit Apostroph

Bei Personennamen mit Apostroph wird das Apostroph eliminiert und die beiden Namensbestandteile werden zusammengezogen. Apostrophe können daher bei der Suche sowohl mit eingegeben als auch weggelassen werden. Außerdem werden bei Namen mit Apostroph zusätzliche Indexbegriffe erzeugt, in denen der Namensbestandteil nach dem Apostroph an die erste Position tritt. Der zweite Namensbestandteil ist dadurch auch einzeln suchbar.

Beispiel:

John O'Brian

Es werden die folgenden Indexeinträge gebildet:

obrian, john

brian, john o

Folgende Suchanfragen sind möglich:

f per obrian, john

f per o'brian, john

f per brian, john o

f per brian, john?

5. Sortier- und Überlesungszeichen

5.1. Sortierzeichen @

Wenn ein Sortierzeichen gesetzt ist, wird in den Phrasen-Indices sowohl mit als auch in einem zusätzlichen Indexeintrag ohne einleitenden Artikel indexiert, um zusätzliche Sucheinstiege zu ermöglichen.

Beispiel:

Die @Leiden des jungen Werthers

Folgende Indexeinträge werden in Phrasen-Indices gebildet:

die leiden des jungen werthers

leiden des jungen werthers

5.2. Überlesungszeichen {

Bei der Katalogisierung wird die geschweifte Klammer „{“ als Überlesungszeichen eingesetzt. Es bewirkt, dass einzelne Wörter (z.B. einleitende Wendungen, Hinweise auf weitere Verlage oder Erscheinungsorte bei RAK-Aufnahmen etc.), die in einer indexierten Kategorie erfasst werden müssen, dennoch nicht indexiert werden. Das Wort, das unmittelbar hinter dem Überlesungszeichen steht, wird nicht als Indexeintrag berücksichtigt.

Beispiel:

Frankfurt {[u.a.]

Folgender Indexeintrag gebildet:

frankfurt

6. Suche mit Platzhaltern (Trunkieren und Maskieren)

Platzhalter können eingesetzt werden, wenn man sich über die Schreibweise des Suchbegriffs unklar ist oder mehrere ähnliche Wörter mit einer Suchanfrage suchen möchte. Platzhalter können am Ende (Trunkieren) oder in die Mitte (Maskieren), aber nie an den Anfang eines Suchbegriffs gesetzt werden (links vom Platzhalter muss mindestens ein Buchstabe stehen).

6.1. "?" und "*"

Das Fragezeichen und der Stern sind Platzhalter für eine beliebige Anzahl aufeinanderfolgender Zeichen (rechts oder in der Mitte eines Wortes).

Beispiele:

f tit sprachh?

Man erhält Titel, die z.B. folgende Titelstichworte enthalten: Sprachheilpädagogik, Sprachheiltherapie, Sprachhandlung

f tit fähr?e

Gefunden werden Titel mit Stichwörtern wie Fähre, Fährte, Fährleute, Fährschiff, Fährschiffbau, etc.

6.2. "#"

Das Rautezeichen ist ein Platzhalter für maximal ein Zeichen.

Beispiele:

f per ha#mann

Gefunden werden Personen mit den Namen Hamann, Hagmann und Haumann, nicht aber Hartmann oder Habermann

f tit fähr#e

Es werden Titel gefunden mit den Stichwörtern Fähre oder Fährte, nicht jedoch Fährschiffe, Fährleute etc.

6.3. "!"

Das Ausrufezeichen ist ein Platzhalter für genau ein Zeichen.

Beispiele:

f per ha!mann

Gefunden werden Personen mit den Namen Hagmann, Haumann, jedoch nicht Hamann, Habermann etc.

f tit fähr!e

Es werden Titel gefunden mit dem Stichwort Fährte, jedoch nicht Fähre, Fährschiffe, Fährleute etc.

7. Suche mit Booleschen Operatoren

Eine Suche kann mit Hilfe Boolescher Operatoren eingegrenzt oder erweitert werden. Dabei werden Suchbegriffe und/oder Sets logisch miteinander verknüpft. Unterschieden werden die folgenden Booleschen Operatoren (Eingabe ist jeweils in Deutsch oder Englisch möglich):

7.1. UND / AND

Mit den Begriffen „UND“ oder „AND“ wird eine Schnittmenge gebildet. Es werden nur Aufnahmen gefunden, die alle Suchbegriffe enthalten."

7.2. ODER / OR

Mit den Begriffen „ODER“ oder „OR“ wird eine Vereinigungsmenge gebildet. Es werden Aufnahmen gefunden, die mindestens einen der Suchbegriffe enthalten.

7.3. NICHT / NOT

Mit den Begriffen „NICHT“ oder „NOT“ können Suchbegriffe ausgeschlossen werden, die nicht in der Aufnahme enthalten sein dürfen.

7.4. Anwendung von Booleschen Operatoren

Wenn mehrere Suchbegriffe innerhalb eines Index gesucht werden sollen, reicht es den Suchschlüssel bei der Suchanfrage nur einmal einzugeben:

Beispiele:

Barbara oder Karl O. Schmidt

f per schmidt, karl? oder schmidt, barbara?

(es ist nicht notwendig „f per schmidt, karl? oder per schmidt, barbara?“ anzugeben)

Suche nach dem Namen Schmitter, aber nicht nach A. Schmitter

f per schmitter not schmitter, a?

Wenn mehrere Suchbegriffe in unterschiedlichen Indices gesucht werden sollen, müssen bei der Suchanfrage die jeweiligen Suchschlüssel eingegeben werden:

Beispiele:

Herta Müller: Herztier

f tit herztier und per müller

Jürgen Habermas: Erkenntnis und Interesse

f per habermas and tit erkenntnis

7.5. Reihenfolge der Bearbeitung bei Kombination von Operatoren

Bei einer Kombination von Operatoren muss die Reihenfolge ihrer Bearbeitung beachtet werden: Die Negierung (not) wird vor der Und-Verknüpfung (and) und diese vor der Oder-Verknüpfung (or) durchgeführt.

■ Nicht > Und > Oder

Durch Klammerung der Suchanfrage kann man die Reihenfolge der Abarbeitung des Kommandos beeinflussen. Anweisungen in runden Klammern werden zuerst bearbeitet.

Beispiel:

```
Gotthold Ephraim Lessing: D. Faust
Christopher Marlowe: Die tragische Geschichte von Doktor Faustus
f tit faust? and per (lessing or marlowe)
Unnötige Klammern stören nicht
f tit faust? and (per lessing not per marlowe)
```

7.6. Suche ohne Operatoren / Standardwert

Setzt man beim Kommando „Finde“ zwischen die einzelnen Suchbegriffe keinen Operator, wird die Suche so bearbeitet, als sei der Operator „und“ gesetzt.

Auch wenn man zwei oder mehr unterschiedliche Suchschlüssel verbinden möchte, braucht man den Operator „und“ nicht einzugeben. Das System sucht sich aus der Eingabezeile alle Wörter heraus, die mit Suchschlüssel-Benennungen identisch sind, und geht defaultmäßig davon aus, dass diese mit „und“ gesucht werden sollen.

8. Suche mit Treffersets

Bei jeder aufgegebenen Suchanfrage bildet das System aus den gefundenen Treffern ein Set. Über den Button „Review“ oder über Eingabe des Befehls „r“ kann man sich die während einer Sitzung gebildeten Sets im Review-Bildschirm anzeigen lassen. In der linken Spalte des Review-Bildschirms wird die Setbezeichnung angegeben, die aus einem „s“ (=für „set“) und der Setnummer besteht. In der rechten Spalte wird die Anzahl der gefundenen Treffer aufgeführt. Durch Doppelklick in die Spalte eines gewünschten Sets kann man sich dessen Inhalt erneut anzeigen lassen. Über den „show“-Befehl hat man aber auch die Möglichkeit, sich ein bestimmtes Set aus jedem Bildschirm heraus direkt anzeigen zu lassen.

Beispiel:

```
Anzeige des Sets Nr. 3
s s3
```

Treffersets können mit Booleschen Operatoren oder weiteren Suchbegriffen kombiniert werden.

Beispiele:

```
f s1 and s2
f s1 oder s2
f s1 not s2
f s1 and tit personal
f s1 and s2 and tit personal and stellenverwaltung
```

9. Einschränkung der Suchergebnisse über ADIs

Die Abkürzung „ADI“ steht für „Additional discriminating information“ (zusätzliche unterscheidende Information). Mit Hilfe von ADIs können Suchanfragen weiter eingeschränkt werden, z.B. auf Erscheinungsjahr, Materialart, Sprache, etc. Eine Übersicht der zur Verfügung stehenden ADIs und weitere Informationen finden Sie im Handbuchkapitel „Indexierung“.

Bitte beachten Sie, dass Suchen mit ADI-Werten nicht einzeln, sondern nur in Kombination mit einem Suchschlüssel möglich sind.

Ein Suchbefehl mit ADI kann die folgenden Strukturen haben:

```
f <suchschlüssel> <suchbegriffe> <optional boolescher operator> <adi> adi-wert  
<adi> adi-wert; f <suchschlüssel> <suchbegriffe> "
```

9.1. ADI-StandardEinstellung

Die Standardeinstellung für die ADIs umfasst alle Erscheinungsjahre, sämtliche Materialarten, und beide Satzarten (Titel- und Normdatensätze).

Soll bei einer Suche nicht die voreingestellte Standardeinstellung gelten, lassen sich die Werte für die ADIs "rec", "mat" und "jhr" mit dem Kommando "k adi" verändern. Mit diesem Kommando wird der Bildschirm "ADI einstellen" aufgerufen, und die ADIs für die Satzart, Materialart und Erscheinungsjahr können geändert werden. Anschließend unbedingt über den Enter-Button bestätigen!

Bitte beachten Sie auch die Einstellungen in den WinIBW-Parametern. Standardmäßig werden die ADI-Einstellungen nach jeder Suchanfrage zurückgesetzt. Dies kann man über die Option "Automatischer ADI-Reset nach FIND" jedoch für die aktuelle WinIBW-Sitzung ausschalten.

Möchte man die ADI-Einstellung gezielt zurücksetzen, muss man das Kommando "res adi" (= reset adi) eingeben, das die Standardeinstellung der ADI-Werte (alle Erscheinungsjahre, sämtliche Materialarten, beide Satzarten und alle Sprachen) wiederherstellt. Mehr Informationen zu den Parametern finden Sie im WinIBW-Handbuch.

10. Im Index blättern (Kommando "scan")

Das Kommando „scan“ wird auch Index-Browsing genannt. Hierüber kann man sich die Einträge innerhalb eines Index anzeigen lassen. Der Grundbefehl für diese Funktion lautet „sc“ (für „scan“). Zu diesem Grundbefehl muss ein Suchschlüssel angegeben werden, der aus einem zwei- oder dreistelligen Mnemo-Code besteht (z.B. „PER“ für Personennamen oder „TIT“ für Titel). Optional kann noch ein Suchbegriff eingegeben werden, über den gesteuert werden kann, an welcher Stelle der Index aufgeblättert werden soll. Gibt man keinen Suchbegriff an, so wird der Index beim ersten Eintrag aufgeblättert.

Da beim Kommando „scan“ automatisch trunkiert wird, ist bei unvollständiger Eingabe des Suchbegriffs kein Trunkierungszeichen nötig."

Das Kommando Blättern in einem Index lautet:

```
sc <suchschlüssel> <suchbegriff>
```


Nach dem Abschicken des scan-Befehls schlägt das System die Stelle im gewünschten Index auf, die dem Suchbegriff unmittelbar folgt. Es kann mit den Bild Auf- und Ab-Tasten der Tastatur vor- und zurückgeblättert werden.

Im Index wird vor dem jeweiligen Suchbegriff die Anzahl der Treffer (Titel und Normdaten) angegeben.

Hinweis:

Nach dem Aufruf eines Indexeintrags in die Voll- bzw. Kurzanzeige kann man in die Indexliste zurückkehren, indem man in der WinIBW in der unteren Symbolleiste den Button Index anklickt

10.1. Sortierung in Indexlisten

Zur Einordnung eines Begriffs in eine Indexliste werden den einzelnen Buchstaben des Wortes Sortierwerte nach Unicode zugeordnet. Eine Indexliste sortiert linksbündig, d.h. für die Sortierung wird zuerst das am weitesten links stehende Zeichen des Wortes herangezogen.

Grundsätzlich gilt:

Zahlen sortieren in der Regel nicht nach ihrem Zahlenwert; sie sortieren als Ziffernfolge.

Buchstaben werden alphabetisch sortiert. Bei Identität der Buchstabenfolge sortiert die normalisierte Schreibweise (ohne Diakritika) vor dem gleichen Wort mit Akzenten.

Reihenfolge der Sortierung:

- Leerzeichen
- Zahl
- Buchstabe

10.2. Standardeinstellung

Gibt man bei einer Anfrage mit dem sc-Kommando keinen Suchschlüssel an, so nutzt das System voreingestellt den Suchschlüssel "TIT". Die Standardeinstellungen können pro WinIBW-Sitzung individuell in den Parametern geändert werden. Mehr Informationen dazu finden Sie im WinIBW-Handbuch.